

Zukunft Bad König e.V. | Mainstraße 39 | 64732 Bad König

An
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Frank Hofferbert
c/o Rathaus Bad König, Schloßplatz 3

64732 Bad König



ZBK Zukunft Bad König e.V.

Mainstraße 39
64732 Bad König

Info@zbk.news
www.zbk.news



Stadtverordnetenfraktion
fraktion@zbk.news

Vorsitzender der Stadtverordnetenfraktion
Dr.-Ing. Holger Hoche
holger.hoche@zbk.news

01.02.2022

Änderung des Namens „Sozial-, Sport und Kulturausschuss“ in „Ausschuss für Soziales, Kultur, Jugend und Sport“

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktion der ZBK in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König bittet Sie hiermit, folgenden Antrag in der kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung einzubringen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König möge beschließen, dass die seither verwendete Bezeichnung „Sozial-, Sport und Kulturausschuss“ umbenannt wird in „Ausschuss für Soziales, Kultur, Jugend und Sport“.

Gemäß §32 sowie Abschnitt XIII (§39 bis §41) der Geschäftsordnung der Stadt Bad König soll der Stadtjugendpfleger bzw. eine Vertreterin oder ein Vertreter durch regelmäßige Teilnahme an Ausschusssitzungen die Belange der Jugendlichen in die Gremienarbeit einbringt und als Schnittstelle fungieren.

Begründung:

Der Wortlaut des §4c der Hessischen Gemeindeordnung ist wie folgt: „Die Gemeinde soll bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu soll die Gemeinde über die in diesem Gesetz vorgesehene Beteiligung der Einwohner hinaus geeignete Verfahren entwickeln und durchführen.“

Die §32 sowie Abschnitt XIII (§39 bis §41) der Geschäftsordnung der Stadt Bad König sehen die Teilnahme von Jugendvertreter_Innen in Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen, vor.

Durch das aktive Einbeziehen der Belange junger Menschen in die thematische Arbeit des „Sozialausschusses“ soll für Kinder und Jugendliche Gelegenheit geschaffen werden, auf Augenhöhe mitzureden, mitzugestalten und ihre Interessen einzubringen. Der Jugendbeteiligung soll dadurch mehr Gewicht und Einfluss ermöglicht werden, um nicht zuletzt den Umgang mit demokratischen Systemen, den Prozess der politischen Bildung, das Demokratieverständnis und die Selbstwirksamkeit zu stärken.

Engagieren sich junge Menschen aktiv und werden in ihrem Wirken ernst genommen, tragen sie zum Gelingen eines Vorhabens bei und können sich mit der von Ihnen mitgestalteten „Umgebung“ identifizieren.

Durch die Umbenennung des „Ausschusses“ soll auf die Jugendmitarbeit ein besonderes Augenmerk gelegt werden, das auch nach außen hin sichtbar wird.

Um die Belange von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen sowie die Kommunikation und den Austausch mit den kommunalpolitischen Gremien zu fördern, soll der Stadtjugendpfleger bzw. eine Vertreterin oder ein Vertreter durch regelmäßige Teilnahme an Ausschusssitzungen die Belange der Jugendlichen in die Gremienarbeit einbringen und als Schnittstelle fungieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.-Ing. Holger Hoche

Vorsitzender der ZBK-Stadtverordnetenfraktion